



1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe mich über das Nachrückverfahren für ein Auslandssemester beworben, da mir die reguläre Vorlaufzeit zu lang erschien. Wenn dir jedoch wichtig ist, wohin du kommst, ist dieses Verfahren eher nicht zu empfehlen. Ich habe mich für ein Studium in fünf verschiedenen Ländern beworben und Parma aufgrund einer persönlichen Empfehlung ergänzt.

Zur Vorbereitung habe ich den Italienisch-Sprachkurs an der PH besucht, den ich sehr empfehlen kann. Wenn du zusätzlich einen begleitenden Sprachkurs an der Universität Parma besuchen möchtest, solltest du dich frühzeitig anmelden, da die Plätze schnell vergeben sind.

In Parma gibt es eine große Auswahl an englischsprachigen Kursen – auch im Bereich Sonderpädagogik, insbesondere mit Schwerpunkt Sprache. Dabei ist jedoch zu beachten, dass manche Kurse nur für Masterstudierende geöffnet sind. In Einzelfällen werden aber Ausnahmen gemacht.

Ein Vorteil der langen Vorlaufzeit ist, dass man bei guter Planung nicht in Zeitdruck gerät. Mein Tipp: Reiche die notwendigen Dokumente möglichst frühzeitig ein. Viele Erasmus-Studierende tun das nicht, wodurch es gerade in Parma und gegen Ende der Abgabefristen zu langen Wartezeiten beim Incoming Office kommen kann. Keine Panik – bei mir hat am Ende alles funktioniert.

Ich empfehle dir, frühzeitig den Kontakt zur ESN (Erasmus Student Network) aufzunehmen. Besonders hilfreich ist es, den WhatsApp-Gruppen beizutreten, die über den Instagram-Kanal von **ESN Assi Parma** oder über deren Newsletter zugänglich sind. Dort findest du Ansprechpartner*innen, Infos zum Studium und Hinweise zu Events.

2. Unterkunft

Die Wohnungssuche war für mich sehr schwierig. Ich habe lange auf verschiedenen Plattformen gesucht und schließlich eine Zusage erhalten, die ich angenommen habe. Viele Vermieterinnen suchen Mieterinnen für mindestens sechs, oft zwölf Monate. Da ich nur rund vier Monate in Parma war, kamen viele günstigere Wohnungen nicht infrage.

Manche hatten Glück und konnten über Erasmus-Gruppen Zimmer von ehemaligen Erasmus-Studierenden übernehmen. Auch für die Wohnungssuche gibt es eine ESN-WhatsApp-Gruppe mit Tipps und Möglichkeiten, sich über Wohnungen und Agenturen zu informieren.

Achte bei der Suche auf zusätzliche Vermittlungskosten und darauf, ob Fixkosten (Strom, Wasser, Internet etc.) bereits im Mietpreis enthalten sind. Ich hatte am Ende großes Glück mit meiner Wohnung: Sie lag zentral, in der Nähe des Stadtzentrums und eines Parks. Ich habe 470 € pro Monat für ein kleines Zimmer in einer 6er-WG gezahlt – nicht besonders günstig, aber ich konnte mir dadurch Buskosten sparen, da ich alles zu Fuß erreichen konnte.



3. Studium an der Gasthochschule

Ich habe alle meine Kurse auf Englisch belegt, da ich nur wenig Italienisch spreche. Es gibt eine übersichtliche Liste mit englischsprachigen Lehrveranstaltungen aus etwa elf Instituten. Allerdings ist auf den ersten Blick nicht immer ersichtlich, wann die einzelnen Seminare stattfinden.

Das Semester in Italien ist in zwei Teile gegliedert, und die meisten Seminare umfassen jeweils 6 ECTS. Dadurch finden sie meist zwei- bis dreimal pro Woche statt, was Überschneidungen unvermeidlich machen kann. Mit den Dozierenden ließ sich aber immer eine Lösung finden – bei mir gab es keine unüberwindbaren Probleme.

Die Universität Parma hat rund 32.000 Studierende. Die einzelnen Institute sind über die ganze Stadt verteilt – das sollte man auch bei der Wohnungssuche berücksichtigen. Das geisteswissenschaftliche Institut, an dem ich die meisten meiner Seminare belegt habe, liegt unweit des Parco Ducale.

Ich empfehle, möglichst viele Prüfungen in Parma abzulegen. Aus meiner Sicht gibt es gute Überschneidungen mit unserer Prüfungsordnung, und ich habe dort sehr positive Erfahrungen gemacht. Auch andere Erasmus-Studierende waren mit ihren Ergebnissen zufrieden.

Für jede Prüfung gibt es drei mögliche Termine – einen direkt im Anschluss an das Seminar und zwei weitere im Abstand von jeweils etwa einem Monat. Ich konnte dadurch zwei Prüfungen frühzeitig abschließen und hatte mehr Zeit für die dritte.

4. Alltag und Freizeit

Wenn man zentral wohnt, ist in Parma fast alles fußläufig erreichbar. Wer weiter draußen wohnt, dem empfehle ich ein Fahrrad – am besten mit einem guten Schloss. Vor allem im Sommer trifft man sich gern spontan in den beiden großen Parks: Parco Ducale und Parco Cittadella.

Es gibt viele Eisdielen, Bars für den Aperitivo und gute Restaurants. Ich kann euch nur raten, zu Beginn an der Stadttour der ESN teilzunehmen und euch direkt Tipps von dort zu holen.

Tagesausflüge nach Bologna oder Modena lohnen sich unbedingt! Traut euch, durch die kleinen Gassen zu schlendern – auch nach Monaten habe ich immer wieder neue, süße Cafés entdeckt.

5. Fazit

Für mich war das Auslandssemester ein voller Erfolg. Ich konnte unerwartet viele Leistungen anrechnen lassen, habe tolle Menschen kennengelernt und die Stadt durch ihre überschaubare Größe sehr schnell für mich entdeckt. Dadurch habe ich mich das ganze Semester über wohlgefühlt.